

**Rede
der Bundeskanzlerin
der Bundesrepublik Deutschland,
Dr. Angela Merkel,**

**auf dem
Gipfel zur nuklearen Sicherheit 2014
in Den Haag**

Nationale Erklärung der Bundeskanzlerin

Sperrfrist: Redebeginn!

Es gilt das gesprochene Wort!

**Sehr geehrter Herr Premierminister Rutte,
lieber Mark,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,**

**seit unserem ersten Treffen 2010 in
Washington hat das Thema Nukleare Si-
cherung nichts an Bedeutung eingebüßt.
Terrorismus, die Verbreitung von Massen-
vernichtungswaffen und regionale Konflik-
te stellen eine gefährliche Kombination
dar, der wir wirksam begegnen müssen.**

**Nukleare Sicherung kann vom größeren
Kontext des Nuklearen Nichtverbreitungs-
vertrags nicht getrennt gesehen werden.
Auch wenn hier einiges erreicht worden
ist, fällt die Bilanz in anderen Kernberei-
chen des Nichtverbreitungsvertrags eher
ernüchternd aus.**

**So hätten wir uns eine neue nukleare Ab-
rüstungsrunde gewünscht, wie sie der
amerikanische Präsident Obama im letzten
Jahr in Berlin vorgeschlagen hatte.**

**Russland hat dieses Angebot allerdings
nicht aufgegriffen. Damit wurde eine
Chance vertan, unserem Ziel einer nukle-
arwaffenfreien Welt einen Schritt näher zu
kommen.**

**Auch die Tatsache, dass Russland seine
Verpflichtungen aus dem sog. Budapester
Memorandum gegenüber der Ukraine
missachtet, schwächt den Vertrag ebenso
wie die Annexion der Krim, die ein Schlag
gegen das Völkerrecht und den Frieden in
Europa ist.**

**Die Lage in der Ukraine zeigt, dass nuklea-
re Sicherungsmaßnahmen, die bereits in
friedlichen Zeiten eine sehr komplexe An-
gelegenheit sind, in Krisenzeiten ganz be-**

**sondere Herausforderungen darstellen.
Wir sind bereit, die Ukraine auch in diesem
Bereich zu unterstützen.**

**In Deutschland selbst gibt es bei der nuklearen
Sicherheit seit vielen Jahren ein
hohes Niveau. Es ist deshalb ein zentrales
Anliegen der Bundesregierung, andere
Staaten dabei aktiv zu unterstützen.**

**Seit dem Nuklearen Sicherheitstreffen in
Seoul 2012 hat Deutschland die nuklearen
Sicherungsprojekte im Rahmen der sog.
Globalen Partnerschaft der G8 erfolgreich
abgeschlossen. So wurden für die Sicherung
russischer Nuklearanlagen, ausgemusterter
Atom-U-Boote der Nordmeerflotte und von
Strahlenquellen in der Ukraine insgesamt
fast 700 Millionen Euro aufgewandt.**

Künftig wollen wir einen Schwerpunkt auf die nukleare Sicherung in Staaten wie z.B. Libyen legen, wo wir den Forschungsreaktor Tadschura sichern.

Unter den neuen Gipfelthemen ist die Verbesserung der Cyber-Sicherheit von Nuklearanlagen besonders wichtig. Wir unterstützen nachdrücklich die von Großbritannien in diesem Zusammenhang eingebrachten Vorschläge.

Im weiteren Prozess kommt es jetzt darauf an, die Umsetzung des politisch Beschlossenen weiter voranzutreiben. Hierbei sind wir uns über die zentrale Rolle der IAEO einig. Ich danke ihr für ihre Arbeit. Sie hat einen sehr wichtigen Stellenwert, z.B. auch mit Blick auf die Bemühungen um eine mögliche Lösung des iranischen Nuklearkonflikts.

Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung werden auch künftig wichtige Handlungsfelder der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik sein. Ich kann Ihnen versichern, dass die Bundesregierung die Ziele des gemeinsamen Gipfelprozesses wie bisher in vielfältiger Weise unterstützen wird.

Ich danke Ihnen.